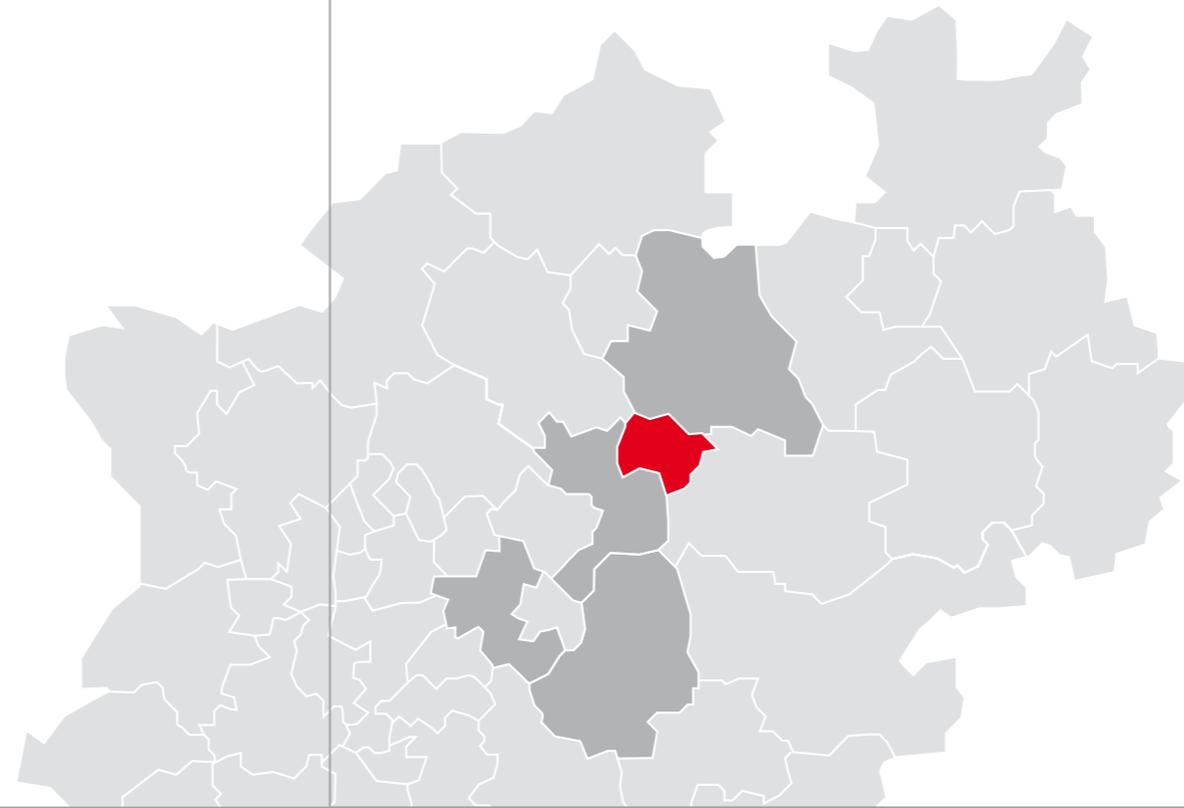




www.joboffensive50plus.de

Beschäftigungspakt für Ältere in Hamm



Unterstützt und gefördert durch:





Unternehmen gewinnen – mit der JobOffensive 50⁺ in Hamm!

Im Zuge des demografischen Wandels gilt es – sowohl für die Gesellschaft als auch für Unternehmen – das große Potenzial älterer Menschen gewinnbringend zu nutzen.

Zu den Stärken älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gehört nicht nur ein großes Maß an Berufs- und Lebenserfahrung, das die über 50-Jährigen mitbringen. Auch die hohe berufliche Motivation zeichnet diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus – ganz klar zum Vorteil der Unternehmen in der Region.

Wir möchten, dass die Integration älterer Menschen in das Arbeitsleben noch besser gelingt. Daher hat das Kommunale JobCenter der Stadt Hamm im Rahmen der **JobOffensive 50⁺** ein umfangreiches Paket mit maßgeschneiderten Angeboten für einen gelungenen Integrationsprozess zusammengestellt. Diese Angebote sind zugeschnitten auf den Bedarf der Unternehmen und die Bedürfnisse älterer Langzeitarbeitsloser.

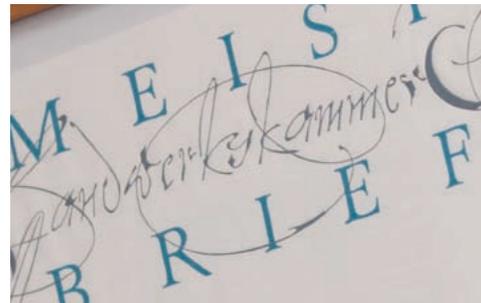
Die **JobOffensive 50⁺** im Kommunalen JobCenter der Stadt Hamm beruht auf einem Konzept, das die Bedingungen des regionalen Arbeitsmarktes ebenso berücksichtigt wie die Anforderungen der Zielgruppe. Daher beinhaltet das Programm sowohl Angebote zur

Gesundheitsvorsorge und Mobilitätsförderung als auch spezielle Projekte und die gezielte Förderung von älteren Migrantinnen und Migranten, Frauen und behinderten Menschen. Denn wir wissen, dass gerade diese Personengruppen oftmals spezielle Unterstützung benötigen, um auf dem Arbeitsmarkt bestehen zu können.

Ein spezialisiertes Team mit kompetenten JobCoaches und einem umfangreichen Serviceangebot stehen den Unternehmen und potentiellen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern hierbei zur Seite – für eine gelungene Integration älterer Menschen in den Arbeitsmarkt.

Wir sind sicher, dass sich diese Initiativen langfristig auszahlen werden. Und wir wissen auch: Unternehmen gewinnen mit der **JobOffensive 50⁺**. Denn dass über 50-Jährige über großes Potenzial verfügen und noch lange nicht zum „alten Eisen“ in der Arbeitswelt gehören, beweist Ihnen eindrucksvoll diese Broschüre.

Marie-Luise Roberg
Vorstand Kommunales JobCenter Hamm AÖR



Das Projekt 50⁺

Die **JobOffensive 50⁺** ist ein regionales Projekt des Bundesprogramms Perspektive 50plus. Im Mittelpunkt des Projekts steht die Vermittlung von Langzeitarbeitslosen, die 50 Jahre und älter sind. Das Projekt, das seit Januar 2008 läuft, ist für eine Laufzeit von drei Jahren geplant.

Partner 50⁺

Die JobAgentur EN des Ennepe-Ruhr-Kreises, die ARGE Märkischer Kreis, das Kommunale JobCenter Hamm, die ARGE Kreis Unna und die ARGE im Kreis Warendorf haben einen sogenannten Beschäftigungspakt gegründet und setzen das Projekt **JobOffensive 50⁺** gemeinsam um.

Vorteile 50⁺

Oftmals verfügen ältere Arbeitnehmer auf Grund Ihrer Erwerbsbiografie über gute Fachkenntnisse und entsprechende Berufserfahrungen. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und eines sich abzeichnenden Fachkräftemangels sind sie mit entsprechen-

dem Know-how für jedes Unternehmen eine Bereicherung. Außerdem fördern altersgemischte Personalstrukturen eine positive Unternehmenskultur und sind in der heutigen Zeit unverzichtbar.

Qualifizierung 50⁺

Durch entsprechende Unterstützung und Begleitung soll der Wiedereinstieg in die Berufswelt je nach Bedarf, z.B. durch Praktika oder Qualifizierungen, ermöglicht werden.

Ziele 50⁺

Die Kooperationspartner planen, jährlich 1490 Vermittlungen in den Arbeitsmarkt zu realisieren.

Infos 50⁺

Weitere Informationen erhalten Interessierte unter www.joboffensive50plus.de

JobOffensive 50⁺ in Hamm

Die Ruhrgebietsstadt Hamm, lange Zeit geprägt als Kohle- und Stahlstandort, vollzieht seit einigen Jahren erfolgreich den Strukturwandel. Mit der Logistik, der Gesundheitswirtschaft und dem Dienstleistungssektor entstanden neue wirtschaftliche Schwerpunkte in Hamm. Das Kommunale JobCenter der Stadt Hamm begleitet diesen Prozess zukunftsorientiert und aktiv. Denn geeignetes Personal zu finden, stellt im Zuge des demografischen Wandels für Unternehmen eine immer größere Herausforderung dar.

Zukunft aktiv gestalten

Ältere Arbeitnehmer verfügen über wertvolle Potenziale, die heute für viele Betriebe von großer Bedeutung sein können. Daher fördert ein extra eingerichtetes Team im Kommunalen JobCenter Hamm gezielt über 50-Jährige. Für diesen Personenkreis sind gesonderte Förderangebote geschaffen worden, die speziell an die Bedürfnisse älterer Menschen angepasst sind, wie z.B.

- Gesundheitsförderung und Prävention
- Selbstmanagement
- Mobilitätsförderung
- Zeitarbeitsprojekte
- Internationale Vermittlungsprojekte

Unternehmen gewinnen!

Auch Unternehmen in der Region profitieren von der **JobOffensive 50⁺**. Sie suchen qualifizierte und zuverlässige „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 50+“? Das Kommunale JobCenter Hamm berät individuell Unternehmen und Personalverantwortliche in der Region, auch zur bedarfsgerechten Qualifizierung, zu Weiterbildungsangeboten und interessanten Förderprogrammen für Unternehmen.

Sprechen Sie mit uns – Wir beraten Sie gern!



Korte Holzbau & Zimmerei KG
 Zimmerer- und Holzbauarbeiten
 Standort: Hamm
 gegründet: 1984
 Mitarbeiter: 15

Fährt man auf den Hof der Korte Holzbau & Zimmerei KG, ist man von unterschiedlichsten und aufwendigen Anschauungsobjekten des Holzbaus umgeben. Das Haus der Familie Korte, direkt an der Werkstatt gelegen, trägt eine ausgefallene geschwungene Dachhaube. Stützpfeiler für den Balkon zeigen verschiedene Stadien in der Entstehung einer spiralförmig gewundenen Holzsäule. Weiter hinten steht das begehbare Musterbeispiel eines kompletten modernen Fachwerk-Neubaus.

Familienbetrieb in der fünften Generation.

In der fünften Generation arbeitet Familie Korte als Zimmerermeister. Friedrich Korte lernte in Werl-Hilbeck das Handwerk bei seinem Vater. Als sein jüngerer Bruder diesen Betrieb übernahm, heiratete Friedrich in Hamm und baute auf dem Gewerbegrundstück, das seine Frau mit in die Ehe brachte, einen eigenen Zimmerbetrieb auf. Ein Vierteljahrhundert besteht



der Betrieb jetzt an diesem Standort und entwickelte sich in dieser Zeit mit seinen 15 Mitarbeitern zum größten Zimmerei-Betrieb am Ort.

Breit aufgestellt im Wettbewerb.

Wie so oft, werden die Preise für klassische Handwerksarbeiten auch in der Zimmerei von osteuropäischen Wettbewerbern unterboten. Trotzdem kann Friedrich Korte von seinem Betrieb sagen: „Wir kommen ganz gut zurecht.“ Denn das Angebot des Unternehmens ist breit aufgestellt. Es bietet Zimmererarbeiten, aber auch den typischen Fachwerkbau, es arbeitet in der Denkmalpflege und hat sich auch im modernen Holzbaubereich etabliert. Korte bietet Holzrahmenbau, Anbauten und Aufstockungen auch als Generalunternehmer. Friedrich Kortes Sohn arbeitet inzwischen schon fünf Jahre als Meister im Betrieb. Sein zweiter Sohn macht seine Ausbildung im zweiten Lehrjahr. Friedrich Korte ist zuversichtlich: „Die Zukunft des Unternehmens ist gesichert.“

Früher Zeitungsannonce, heute Kommunales JobCenter Hamm.

Die Art und Weise, wie Friedrich Korte neue Mitarbeiter sucht, hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. „Vor zehn Jahren haben wir Stellen noch in Zeitungsannoncen ausgeschrieben, aber mittlerweile arbeiten wir sehr gut mit dem Kommunalen JobCenter Hamm zusammen“, erzählt Korte.

„Einerseits müssen Fachkräfte da sein, andererseits müssen Nachwuchsfachkräfte auch nachkommen.“

Friedrich Korte

Eine Institution, die Friedrich Korte sehr zu schätzen gelernt hat. Die Vorauswahl des Kommunalen JobCenters Hamm trifft seine Einstellungskriterien sehr gut – sein Ansprechpartner dort weiß, welcher Bewerber gut zu Korte passt.

Ältere haben das notwendige Know-how.

„Die Spitzenleute“, sagt Korte, „können sich noch immer ihre Jobs aussuchen, auch im höheren Alter“. Vor zwei Jahren hatte Korte eine Stelle neu zu besetzen und stellte damals bereits einen älteren Zimmerermeister ein. Auf das Alter kommt es Korte dabei gar nicht an:



„Wir haben überhaupt keine Vorbehalte, ältere Bewerber einzustellen, weil wir wissen, dass ihr Know-how ausschlaggebend für unseren Betrieb sein kann.“

„Ich habe mein Leben lang gearbeitet und traue mir Einiges zu.“

Vladimir Reischwich

Flexible Mitarbeiter gesucht!

Ob bei hochqualifizierten Zimmererarbeiten oder in anderen Bereichen: Was zählt, ist die Bereitschaft der Mitarbeiter – und ihre Flexibilität. Friedrich Korte suchte einen Mitarbeiter im Helferbereich der Zimmerei. Gerade hier kommt es darauf an, dass jemand bereit ist, alle möglichen Arbeiten zu übernehmen. Der JobCoach beim Kommunalen JobCenter Hamm empfahl Vladimir Reischwich. Der 53-jährige ist 2005 als Russlanddeutscher von Sibirien nach

Hamm gesiedelt. Als junger Mann hatte er das Zimmererhandwerk gelernt, später jedoch hauptsächlich in der Landwirtschaft gearbeitet. Einige Grundprinzipien der Arbeit mit Holz seien „auf der ganzen Welt gleich“, meint Reischwich. In Sibirien wurde weniger mit elektrischen Maschinen gearbeitet, dafür mehr unter körperlichem Einsatz mit Hobel und Beil.

„Wir haben schnell gemerkt, dass Vladimir Reischwich hochmotiviert war und sehr positiv auf alle Anforderungen eingegangen ist. Nach der Einarbeitungsphase klappt die Zusammenarbeit wirklich sehr gut“, lobt Korte seinen neuen

Mitarbeiter. Eine Hürde musste gleich zu Anfang genommen werden: Vladimir Reischwich hatte keinen gültigen LKW-Führerschein, es war eine Nachschulung nötig.

„Er hat sich dank seiner handwerklichen Fähigkeiten gut eingearbeitet.“

Friedrich Korte

Denn Friedrich Korte brauchte einen Mitarbeiter, der auch als Fahrer die Baustellen beliefern kann. Das Kommunale JobCenter Hamm ermöglichte die Erfüllung der notwendigen Voraussetzungen – eine maßgeschneiderte Vermittlung zur Zufriedenheit aller Beteiligten.





Zusätzliche Unterstützung: Kraftfahrerausbildung.

„Ich habe in den vergangenen vier Jahren immer nur stundenweise gearbeitet, es war einfach keine feste Stelle zu bekommen“, sagt Vladimir Reiwich. Er ist froh, dass ihm das Kommunale JobCenter Hamm die LKW-Ausbildung bewilligt hat.

Nach einer eingehenden Beratung entwickelte sein JobCoach gemeinsam mit ihm ein Konzept, dass eine langfristige berufliche Perspektive in Aussicht stellt. Der Führerschein war hierfür ein wichtiger Meilenstein. Mit ihm hat Reiwich später auch die Möglichkeit, als Kraftfahrer zu arbeiten. Dass er dies in der Zimmerei Korte sogar mit der Arbeit in seinem eigentlichen Beruf verbinden kann, freut ihn sehr. Bei der Arbeit trägt er mit einem gewissen Stolz die traditionelle Zimmermannskluft.

„Die Vorauswahl durch das Kommunale JobCenter Hamm war optimal: Vladimir Reiwich ist flexibel einsetzbar.“

Friedrich Korte

Für Wohlfahrtsverbände beförderte er vorher Kinder zur Schule oder arbeitete im Lager – eine dauerhafte Perspektive ergab sich aus diesen Arbeiten leider nicht. Nachdem er mit der Kraftfahrerausbildung die Voraussetzungen erfüllte, konnte er in der Zimmerei Korte als Helfer anfangen. Er ist froh, endlich wieder in einer Festanstellung tätig zu sein: „Das ist ein gute Arbeit, ich habe wirklich Glück gehabt.“



Seine eigene Großfamilie finanziell zu unterstützen, das war Vladimir Reiwichs Traum, als er nach Deutschland kam. Nun gelingt ihm dies, konnte er doch nach einem einmonatigem Praktikum am 1. Februar 2009 seinen zunächst befristeten Arbeitsvertrag unterschreiben.

Vladimir Reiwich arbeitet meist im Betrieb, wird aber auch auf den Baustellen eingesetzt. Dort müssen dann beispielsweise auch Fußböden verlegt werden. Friedrich Korte ist sich sicher: „Er wird sich auch da einarbeiten. Er hat ja schliesslich viel handwerkliche Berufserfahrung. Das traue ich ihm absolut zu.“

JobOffensive 50+ hilft bei der Entscheidung.

Die Dienstleistung der JobOffensive 50+ des Kommunalen JobCenters Hamm, von der optimalen Bewerberauswahl bis zur passgenauen Qualifizierung des Mitarbeiters, war für Friedrich Korte eine sehr positive Erfahrung. Ohne die qualifizierte Beratung und Unterstützung durch das Kommunale JobCenter Hamm wäre für Friedrich Korte die Bewerbersuche wesentlich zeitaufwendiger gewesen. Korte legt das Programm auch anderen Betrieben ans Herz: „Ich habe damit ja nur gute Erfahrungen gemacht.“ Die Betreuung durch das Kommunale JobCenter Hamm setzte sich auch nach der Einstellung fort. Korte: „Wir stehen immer im Kontakt, das läuft wirklich gut.“



„Die Arbeit hier ist abwechslungsreich, macht Spaß und auch die Kollegen unterstützen mich.“

Vladimir Reiswich

Und so stellt sich Friedrich Korte auch den zukünftigen Einsatz von Vladimir Reiswich vor: „Er zeigt durch seine Erfahrungen die notwendige Flexibilität und wird entsprechend der anfallenden Arbeiten unterschiedlich eingesetzt.“

Gesunde Mischung ist das Beste.

Grundsätzlich hält Zimmerermeister Friedrich Korte, der im Mai von der Zimmerer-Innung Hellweg wieder zum Obermeister gewählt wurde, eine gesunde Altersmischung im Betrieb für die beste Erfolgsgrundlage: „Einerseits müssen Fachkräfte da sein, andererseits müssen Nachwuchsfachkräfte auch nachkommen.“ Für manche Handreichungen oder für Arbeiten in schwindelerregender Höhe brauche es die Jüngeren.

„Das Kommunale JobCenter Hamm hat mir mit dem LKW-Führerschein und dem Job hier eine neue berufliche Perspektive aufgezeigt.“

Vladimir Reiswich

Aber nur mit jungen Mitarbeitern könne ein Betrieb nicht arbeiten. Speziell im Bereich der Restaurierungsarbeiten seien die älteren Handwerker auch von der Kundschaft gefragt.

„In der Fachwerksanierung kann man nicht mit einem Zwanzigjährigen agieren, das geht gar nicht“, sagt Korte. Solche diffizilen Arbeiten erforderten ganz einfach langjährige Erfahrung.

Und vor allem mit der Fachwerksanierung hat sich der Betrieb von Friedrich Korte weit über die Stadtgrenze von Hamm hinaus einen Namen gemacht. Schon sein Vater arbeitete im Fachwerkbereich. Heute lässt sich diese langjährige Erfahrung auch gut im modernen Holzbau einsetzen.

Besonders durch den Fachwerke Neubau, den Friedrich Korte in den letzten Jahren forcierte und in Schwung brachte, habe er gute Erfahrungen damit gemacht, Handwerker unterschiedlicher Gewerke einzustellen, beispielsweise einen Maurer. Auch die gewerkeübergreifende Mischung macht's: „Wir können flexibel auf entsprechende Aufträge reagieren.“



